

Der Galopp Intern Fragebogen

Katharina Ausborn

Wohnort: Berlin-Hoppegarten

Beruf: Diplom-Kauffrau

Funktion im Rennsport: Assistentin des Geschäftsführers der Rennbahn Hoppegarten



Warum gehen Sie zum Pferderennen?

Ich bin schon seit meiner Kindheit geritten und besitze seit vielen Jahren ein Reitpferd. Kurze Zeit nachdem ich im Februar 2009 auf der Rennbahn Hoppegarten angefangen hatte, war ich auch schon vom Rennsport-Fieber infiziert. Die Atmosphäre, das Wettfieber, der Nervenkitzel beim Zieleinlauf und die edlen Vollblüter machen jeden Renntag zu einem Erlebnis. Ich finde es schade, dass ich diesen wunderschönen Sport nicht schon eher für mich entdeckt habe.

Was war Ihr bislang schönster Rennbahnbesuch und weshalb?

Ich freue mich sehr über jeden erfolgreichen Renntag, den wir in Hoppegarten veranstalten. Außerdem bleibt mir ein Renntag in Leipzig in schöner Erinnerung, als ich eine Dreierwette mit einer ansehnlichen Quote traf und mit einem vollen Portemonnaie nach Hause fahren konnte. Gänsehautfeeling pur war es, Antara, die ehemals von Roland Dzubasz in Hoppegarten trainierte Stute, in Goodwood live anfeuern zu können.

Welches Rennpferd würden Sie gerne besitzen? Wer würde es trainieren?

Ein eigenes Rennpferd – das wär schon was!!! Auf jeden Fall würde ich es in der Nähe trainieren lassen, es häufiger bei der Morgenarbeit besuchen und mir kein Rennen, bei dem es startet, entgehen lassen.

Auf welchen deutschen Rennbahnen sind Sie noch nie gewesen?

Obwohl wir erst 2009 unsere Leidenschaft für den Rennsport entdeckt haben, sind mein Mann und ich seither schon viel herumgekommen. Natürlich sind noch einige Bahnen offen. Dieses Jahr stehen Köln und Dresden auf der Liste der kennenzulernen-den Bahnen ganz oben.

Haben Sie schon mal beim Buchmacher gewettet? Wenn ja, wie hoch?

Ja, aber nur Langzeitwetten mit guten Quoten, und nie mehr als 50 Euro. Alle anderen Wetten immer über den Foto.

Was müsste Ihrer Meinung nach am dringendsten im deutschen Rennsport geändert werden?

Es müsste eine junge Fanbase geschaffen werden, damit der Rennsport und die Begeisterung dafür nicht bald „ausstirbt“. Außerdem müssen die Bemühungen dahin gehen, die Präsenz in den Medien und in der Öffentlichkeit wieder zu erhöhen – es ist schon traurig, dass nicht einmal das Deutsche Derby live im TV übertragen wird. Auch am Produkt „Wetten“ könnte noch mehr gearbeitet werden – ich könnte mir eine höhere Vielfalt an Wettarten, so wie in Frankreich und Schweden, auch gut bei uns vorstellen.

Sie dürfen drei oder vier lebende Turf-Persönlichkeiten Ihrer Wahl zum Abendessen einladen – Geld spielt keine Rolle. Wen laden Sie ein und wohin gehen Sie? Wie endet der Abend?

Ich würde Dr. Andreas Jacobs, Peter Schiergen, Andreas Wöhler und Eduardo Pedroza zu mir nach Hause einladen, selber etwas kochen und dann gespannt bei der Fachsimpelei zuhören. Der Abend würde damit enden, dass Eddi aufgrund meines leckeren Essens seine Ritte für den kommenden Tag absagen muss.

Welches Buch lesen Sie gerade?

„Zusammen ist man weniger allein“ von Anna Gavalda.

Welche (Jugend-)Sünde würden Sie gerne noch einmal begehen?

Mir fällt spontan nichts ein – ich war immer schon sehr anständig ;-)

Sind Sie abergläubisch?

Meine Lieblingszahl „21“ verfolgt mich schon mein ganzes Leben und hat mir bisher immer nur Glück gebracht.

Tun Sie irgendetwas, um den Klimawandel aufzuhalten?

Ich mag bunte Stoffbeutel und verzichte beim Einkauf auf Plastiktüten.

Eine heimliche Leidenschaft?

An Renntagen weggeworfene Wettzettel auf dem Boden zu suchen, um dann die Chancen bei der Teilnahme an Wettzettelverlusten zu erhöhen.

Was ist Ihnen peinlich?

Beim Einsammeln der Wettzettel erwischt zu werden. Gute Freunde mit dem Versprechen „Insider-Tipps“ geben zu können, auf die Rennbahn zu locken und dann ihre Wettverluste mit verantworten zu müssen.

Ihr größter Erfolg?

Bahnt sich gerade an, wird hier aber nicht verraten!

Ihr Traumland? Weshalb?

Südafrika: Meer, Berge, aufregende Städte, interessante Menschen und wilde Tiere. Ich habe dort unvergessliche Momente erlebt, die ich wohl nie mehr vergessen werde.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei anderen Menschen am meisten?

Fairness, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit

... und bei sich selbst?

Ich habe meistens gute Laune.